

NACHRICHTEN

Zeugenaufwurf der Kantonspolizei

OBERDORF red. Ohne sich um den Schaden zu kümmern, entfernte sich eine Autofahrerin nach einem Selbstunfall am Sonntag um 4 Uhr. Wie die Polizei mitteilte, war die 28-Jährige auf der Wilgasse unterwegs, als sie mit einem Eisenpfosten kollidierte. Sie liess das Fahrzeug halb auf der Strasse stehen und meldete sich erst zwei Stunden später bei der Kantonspolizei. Ein Atemlufttest ergab über 0,9 Promille, worauf eine Blutprobe angeordnet wurde. Die Polizei bittet Zeugen, insbesondere eine Lenkerin, die der Verursacherin entgegengekommen war, sich unter 041 618 44 66 zu melden.

Andrea Egli wird neue Leiterin

OBWALDEN red. **Andrea Egli** (Bild) aus Ennetbürgen übernimmt ab 1. Mai die Leitung der Berufs- und



Weiterbildungsberatung BWB Obwalden und trägt die Gesamtverantwortung für die personelle, organisatorische und administrative Führung der Abteilung. Sie ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung der Dienstleistungen der Berufs- und Weiterbildungsberatung. Der bisherige Leiter Gerhard Britschgi geht nach über 20-jähriger Tätigkeit per 30. April 2016 in Pension.

Blasmusik trifft auf Musicals

HERGISWIL Der Musikverein begab sich über die Grenzen traditioneller Blasmusik und landete in der bunten und gar sinnlichen Musicalwelt.

KURT LIEMBD
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Täglich strömen Tausende vom Menschen in die Hallen der Musicalmetropolen wie London, New York oder Hamburg. Dies hat den Musikverein Hergiswil veranlasst, selber einmal in diese musikalische Glitzerwelt einzutauchen. Eine Gemeinsamkeit mit den grossen Metropolen war auch in Hergiswil zu spüren: dass Musicals nämlich generationenübergreifend zu begeistern vermögen. Ob Alt oder Jung, ob Mann oder Frau, Musicals ziehen das Publikum in den Bann. So auch in der Aula Grossmatt, wo das Jahreskonzert am Wochenende zweimal vor fast vollen Rängen aufgeführt wurde.

Faszination Andrew Lloyd Webber

Da in Hergiswil die theatralischen Momente wegfielen, lag der Effekt einzig auf dem Sound und den ganz unterschiedlichen Melodien. «West Side Story», «Phantom Of The Opera», «Cats»: drei Titel von Weltformat wurden als abwechslungsreiche Medleys dargeboten. Auch wenn die Aufführungen in einer Bearbeitung für Blasmusik daherkamen, zeigte sich das Publikum begeistert und spendete langen Beifall. Musikalische Höhepunkte bildeten «Phantom Of The Opera» von Andrew Lloyd Webber und «West Side Story» von Leonard Bernstein. Dem Dirigenten Stefan Zimmermann ist es gut gelungen,

Der Musikverein Hergiswil begeisterte am Jahreskonzert mit beliebten Melodien aus der Welt der Musicals.
Bild Kurt Liembd



die unterschiedlichen Stile wie Jazz, Oper und Unterhaltungsmusik in Bernsteins Musik umzusetzen. Die 55 überwiegend recht jungen Musikanten zeigten sich sehr spielfreudig und setzten die breite Palette an Stilrichtungen ausgezeichnet um. In «Phantom Of The Opera», der Tragödie des Mannes mit der Maske, reichte der musikalische Ausdruck von Liebe, Eifersucht und Ruhm bis zu Gewalt, Angst und Erpressung. Dass einige Passagen bisweilen zu laut und klanglich zu wenig differenziert daherkamen, verlied dem Gesamteindruck aber kaum Abbruch.

Zwei Trompeter in «Cats»

Klanglich ziemlich massig, dafür

rhythmisch leichtfüssig, erklang «Mackie Messer», das bekannte Eröffnungsstück zur Dreigroschenoper von Kurt Weill.

Einiges war aber nicht nur leichte Kost. So etwa «The Benefaction From Sky And Mother Earth», das exzellent umgesetzt wurde. Nach einer sanften Einleitung scholl eine Fanfare zu einem prachtvollen Choral an und brachte ein kraftvolles, schnelles Thema hervor.

Grossartig geriet auch die «Tivoli Festival Overture». Nach dem Glockenspiel tauchte der Musikverein musikalisch ein in das turbulente Treiben auf Kopenhagens weltberühmtem Freizeitpark. Das Musikkorps wirkte fröhlich, sicher und unbeschwert in dieser doch an-

spruchsvollen Komposition. Vom belgischen Komponisten Karel Deseure erklang «Friends Of Freedom» mit reizvollen wechselnden Rhythmen und virtuosen Melodien, exzellent dargeboten vom Musikverein Hergiswil.

Solistischer Höhepunkt war «Memory» aus «Cats» mit den beiden Trompensolisten Andy Fries und Patrick Roth. Charmant und humorvoll führte Hans-Jürg Lustenberger durch den abwechslungsreichen Konzertabend.

Das Publikum war zu Recht begeistert und verlangte noch Zugaben, die auch gerne gewährt wurden. So spielte der Musikverein unter anderem noch den traditionellen Bravourmarsch «Vivat Lucerna» von Arthur Ney.

ANZEIGE



Beat Christen, Produzent von «Das Erbe von Willy Amrhein»

Film über Amrhein kommt sehr gut an

Das Engelberger Multitalent bewegt und interessiert – der Dokumentarfilm «Das Erbe von Willy Amrhein» von Regisseurin Claudia Steiner läuft seit dem 5. Dezember in Engelberg im Kino. Produzent Beat Christen darf sich über eine gute Resonanz freuen.

NACHGEFRAGT

Wie ist der Film angelaufen?

Beat Christen: Seit dem Kinostart haben in Engelberg über 1000 Personen die 17 Vorstellungen besucht. Das ist sehr erfreulich, auch der Kinobesitzer ist sehr zufrieden. Im Februar sind deshalb noch einige weitere Vorstellungen geplant.

Was für Resonanzen haben Sie erhalten?

Christen: Am meisten freut mich natürlich, dass es durchwegs positive Reaktionen waren. Viele Leute sind überrascht, sie hätten nicht erwartet, einen derart professionell gemachten Film zu sehen. Andere wiederum sagen, dass sie gar nicht gewusst hätten, was Willy Amrhein in seinem so kurzen Leben alles gemacht habe, sie hätten viel über ihn und das damalige Leben in der Zentralschweiz gelernt.

Wird der Film künftig noch anderswo im Kino gezeigt?

Christen: Ja, im Kino Seefeld in Sarnen läuft er am 13. und 14. Februar. Ab März gibt es auch Vorstellungen in Sins, Einsiedeln, Zug und Schwyz. Aufführungen in Luzern und Altdorf sind in Abklärung. Im Herbst wird er ins Kinoprogramm in der Villa Honegg auf dem Bürgenstock aufgenommen. Für Gruppen ist er dort aber bereits ab Sommer buchbar.

Gibt es weitere Pläne, um die Dokumentation zugänglich zu machen?

Christen: Wir hoffen, dass der Film bald einmal auch am Fernsehen gezeigt wird. Da sind wir dran. Zudem läuft die Produktion einer DVD. Sie wird voraussichtlich im Mai in den Verkauf kommen.

PHILIPP UNTERSCHÜTZ
philipp.unterschuetz@obwaldnerzeitung.ch



Jetzt telefonieren Sie auch ausserhalb vom Büro mit Ihrer Festnetznummer. Mit dem Kombi-Angebot für KMU.

Mit My KMU Office und der praktischen App können Sie vom Handy aus mit der Geschäftsnummer telefonieren, Anrufe umleiten und Telefonkonferenzen führen.

Willkommen im Land der Möglichkeiten.




Ihr Geschenk: Zusatzzacku im Wert von CHF 59.-*

Exklusiv nur im Swisscom Shop

DEMNÄCHST

Erbschaftssteuer

SARNEN Am **Mittwoch, 3. Februar**, findet um 19 Uhr im Hotel Metzger in Sarnen eine Infoveranstaltung zur geplanten Abschaffung der Obwaldner Erbschaftssteuer und Anpassungen bei der Schenkungssteuer statt. Mit von der Partie sind Finanzdirektor Hans Wallimann und Steuerverwalterin Marianne Nufer. Zudem hält Professor Reiner Eichenberger auf Einladung des Vereins KMU Schweiz, der für ein Ja zur Abschaffung wirbt, ein Referat unter dem Titel «Obwalden ohne Erbschaftssteuer – wer sind die Gewinner?».

Schneeschuhtour

MARIA-RICKENBACH Am **Sonntag, 7. Februar**, führt die 5- bis 6-stündige Tagestour mit Bruno Lingg dahin, wo die Schneeverhältnisse am besten sind. Wichtig sind gute Kondition und Trittsicherheit. Treffpunkt bei der Talstation LDN um 8 Uhr. Verpflegung aus dem Rucksack, Schneeschuhe können bei der Talstation gemietet werden. Anmeldung bis **Samstag, 6. Februar**, bei der Luftseilbahn, 041 628 17 35, oder beim Tourenleiter, 076 339 58 82. Diese Nummern geben am Vorabend auch Auskunft bei unsicherer Witterung.

* Bei Neuausschluss eines My KMU Office-Paketes (ohne Wechsel von KMU Office oder KombiLINE) schenken wir Ihnen den Zusatzzacku. Xist Battery Pack 10000 mAh im Wert von CHF 59.-. Promotion gültig vom 1. bis 29.2.2016 nur im Swisscom Shop.